

# DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTE DER NERVENHEILKUNDE e. V.

Band 19 der Schriftenreihe der DGGN  
Karenberg A. und Kumbier E. (Hrsg.) (2013)  
Würzburg: Königshausen & Neumann. 536 Seiten  
ISSN 1430-8339

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort

### Geschichte der Neurologie und Neurophysiologie

*Bernd Holdorff, Antonio M. Rodrigues e Silva und Richard Dodel:*  
Hundert Jahre Lewy-Körper (1912-2012)

*Wolfgang Firnhaber:* Inwieweit beeinflussten nationalsozialistische  
rassenhygienische und erbbiologische Ideen die Jahresversammlungen  
der Gesellschaft der Deutschen Neurologen und Psychiater  
(GDNP) 1938 in Köln und 1939 in Wiesbaden?

*Hans Dieter Mennel:* Avicenna als Neurophysiologe

### Historische Aspekte der Neurochirurgie

*Michael Synowitz, Hans Joachim Synowitz und Detlef Ernst Rosenow:*  
Middeldorps diagnostische Schädelpunktion aus dem Jahre 1856  
und ihre nachfolgende Anwendung durch Internisten, Nervenärzte  
und Chirurgen

*Detlef Ernst Rosenow und Hans Joachim Synowitz: Das Augusta-Hospital in Berlin (1869-1945) – Arbeitsstätte von Fedor Krause, einem Begründer der deutschen Neurochirurgie*

*Dieter Woischneck, Norbert Blumstein und Thomas Kapapa: Zur Geschichte der experimentellen Erforschung der posttraumatischen Anisokorie*

*Ulrike Eisenberg: Facharzt für Neurochirurgie in der DDR – ein Politikum?*

## **Geschichte psychiatrischer und psychologischer Konzepte**

*Ernst Holzbach: Sydenhams Hysterie-Konzept 1682*

*Mario Lanczik und Freya Lanczik: Zur Geschichte der wissenschaftlichen Erforschung der Puerperalpsychosen in Deutschland*

*Reinhard J. Boerner: Ernst Kretschmers „Körperbau und Charakter“ 1921 – Eine kritische Würdigung nach 90 Jahren*

*Norbert Andersch: Karl Jaspers' „Allgemeine Psychopathologie“: Jubelfeiern oder Verabschiedung? Eine Kritik zum 100. Geburtstag*

*Kai Sammet: Ein Wurzelwerk von Begriffen: Emil Kraepelins Arbeitscurve 1888 bis 1926*

## **Psychiatrie und angrenzende Gebiete**

*Irmtraut Sahmland: Die Erfassung des Vorkommens des Cretinismus in Kurhessen 1856*

*Horst Isermann:* Die Jenaer Psychiatrie unter Otto Binswanger und die Pädagogik

*Uta Kanis-Seyfried und Thomas Müller:* „Unschuldig eingesperrte Querulanten“, „Nerventeufeleien“ und „Wideretzliches Verhalten gegen die Obrigkeit“. Zur Gratwanderung zwischen Irrenhaus und Gefängnis im späten 19. Jahrhundert

### **Historische Aspekte der Psychiatrie in Mecklenburg und Pommern**

*Jan Armbruster:* Von der IV. Pommerschen Provinzial-Heilanstalt Stralsund zur universitären Psychiatrie – 100 Jahre Krankenhausgeschichte

*Jörg Pink und Maren von Appen:* Zwischen Innovation und Stagnation – Untersuchungen zur Bedeutung der Anstalt Sachsenberg (Schwerin) in der Behandlung und Versorgung psychisch Kranker in der Zeit von 1830 bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts

*Robert Martin Hackbarth:* „Erbgesundheitsgerichtsbarkeit“ als ein Aspekt der NS-Gesundheitspolitik in Mecklenburg

*Kathleen Haack, Frank Häßler und Ekkehardt Kumbier:* Lebensunwert? Menschen mit Behinderungen im Wandel der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Rostocker Verhältnisse im Nationalsozialismus

### **Varia**

*Joachim H. Demling:* Tetrazyklische Antidepressiva, NaSSA und neue Atypika: eine Erfolgsgeschichte in der medikamentösen

Behandlung psychischer Störungen

*Gustav Schäfer*: Studienreisen als Instrumente des Wissenstransfers

*Eberhard Gabriel*: Beziehungen der Österreichischen, besonders  
Wiener zur Deutschen Psychiatrie um 1900 (1890-1914)

*Stefan Orlob und Jan Armbruster*: Pathographie von Rudolf Ditzgen  
[Hans Fallada] (1893-1947)

*Hans-Otto Dumke*: Patient Goethe

## **Buchbesprechungen**

## **Anschriften der Autoren**

## Vorwort

„Willkommen in der Europastadt Görlitz“ hieß es für die Teilnehmer der 22. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte der Nervenheilkunde e. V. (DGGN). In den Schönhof – ältestes Renaissance-Bauwerk der Stadt und heute Sitz des Schlesischen Museums – hatte der Organisator, Dr. Stefan Jaster, seine Gäste geladen. Und es war eine in jeder Hinsicht gelungene Veranstaltung: Neben dem imposanten Stadtensemble der „Schönen an der Neiße“ und dem Tagungsort imponierten auch die interessanten und aufschlussreichen Vorträge, von denen sich die meisten im vorliegenden Band wiederfinden.

Gleich zwei 100jährige Jubiläen geben Anlass zur Reflexion und Würdigung, aber auch kritisch-historischen Auseinandersetzung. Zum einen erinnern Bernd Holdorff, Antonio Rodrigues e Silva und Richard Dodel an die Erstbeschreibung der Nervenzell-Einschluss-Körper durch Friedrich Heinrich Lewy 1912; Anstoß genug zur Rückbesinnung und zur Analyse der aktuellen Bewertung seiner Arbeiten bis hin zur heutigen morphologischen Erforschung der Parkinson-Krankheit. Zum anderen ist die erstmals 1913 erschienene „Allgemeine Psychopathologie“ von Karl Jaspers Anlass für Norbert Andersch, sich mit diesem Werk sowie mit dessen „Ikonen-Status“ innerhalb der Psychiatrie kritisch auseinanderzusetzen.

Insgesamt ist das Spektrum des vorliegenden Bandes wieder sehr breit, reicht zeitlich vom Mittelalter bis in die Gegenwart und fächerübergreifend von der Neurophysiologie, Neurologie, Neurochirurgie bis hin zur Psychiatrie sowie angrenzenden Gebieten wie etwa der Pädagogik. Neben den in der Schriftenreihe mittlerweile stark vertretenen Beiträgen zur Neurochirurgie bilden die Arbeiten zur Historiografie psychiatrischer und psychologischer Konzepte sowie die Psychiatriegeschichte in Mecklenburg und Pommern zwei weitere Schwerpunkte in diesem Jahr. Erstmals wurden Rezensionen aufgenommen, die von nun an jeden Band bereichern sollen.

Mit der Wahl eines neuen Vorsitzenden der DGGN, des Medizinhistorikers und Nervenarztes Professor Axel Karenberg aus Köln, hat sich auch die Herausgeberschaft der Schriftenreihe verändert. Professor Holdorff hat seine langjährige Tätigkeit im Vorstand und zuletzt als Vorsitzender aufgegeben, bleibt der DGGN aber weiterhin über den Beirat verbunden. Er hat die Schriftenreihe in den letzten zehn Jahren maßgeblich mitgestaltet und selbst zahlreiche Beiträge zur Geschichte der Neurologie veröffentlicht. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal für seine engagierte und hervorragende Arbeit bedanken.

Prof. Dr. med. A. Karenberg  
Vorsitzender der DGGN

PD Dr. med. E. Kumbier  
Schriftführer der DGGN